

**STADTRAT**Aktennummer
Sitzung vom
Ressort15. März 2012
Präsidaies***Vision «AGGLOlac» - Nachkredit für Zusatzabklärungen von CHF 100'000.00***

Die Zusatzabklärungen sind aus verschiedenen Gründen aufwendiger als angenommen. Der Stadtrat beschliesst einen Nachkredit von CHF 100'000.--.

Sachlage und Anliegen

Im September 2010 beauftragten die Stadträte von Biel und Nidau die beiden Gemeinderäte mit Zusatzabklärungen zur Machbarkeit der Vision «AGGLOlac». Diese Beschlüsse basierten damals auf den Erkenntnissen, dass die Vision «AGGLOlac» grundsätzlich umsetzbar ist und in enger Zusammenarbeit weiterverfolgt werden sollte. Bevor der Startschuss zur konkreten Planung erfolgen kann sind jedoch Zusatzabklärungen notwendig, welche im Bericht an die beiden Parlamente vom 27. / 31. August 2010¹ detailliert umschrieben sind.

Die Zusammenarbeit mit allen Stellen der Stadt Biel läuft ausgezeichnet. Die Abklärungen sind heute weit fortgeschritten. Zeitlich, kostenmässig und insbesondere auch inhaltlich gestalten sich diese jedoch viel aufwändiger als angenommen. Besonders umfangreich sind die Abklärungen zum Baugrund und dort speziell zur Archäologie. Momentan läuft die Evaluation eines privaten Investors. Hier sind fundierte Kenntnisse des Liegenschaftsmarktes gefordert, so muss beispielsweise ein zukünftiger Handänderungsprozess der Grundstücke im Hinblick auf die Steuern, insbesondere der Mehrwertsteuern fundiert geklärt werden.

Der vom Stadtrat am 16. September 2010 gesprochene Kredit ist weitgehend aufgebraucht. Die oben erwähnten vertieften Abklärungen und die äusserst komplexen Verhandlungen mit den Investoren führten zu einem viel grösseren Aufwand in allen bearbeiteten Bereichen, insbesondere bei dem externen Projektmanagement und der juristischen Begleitung. Um die umfangreichen Zusatzabklärungen zu Ende zu bringen, ist externes Fachwissen unabdingbar, was für die Stadt Nidau einen Nachkredit in der Grössenordnung von CHF 100'000 notwendig macht. Damit erhöhte sich der Gesamtkredit AGGLOlac auf CHF 350'000 (ursprünglicher Kredit des Gemeinderates: CHF 100'000 + Kredit Stadtrat vom 16. September 2010: CHF 150'000 + heutiger Zusatzkredit CHF 100'000).

Man könnte sich durchaus fragen, weshalb nur Nidau einen Nachkredit spricht. Dazu muss man wissen, dass die Stadt Biel bis heute für die Vision «AGGLOlac» mit gegen CHF 450'000 wesentlich mehr finanzielle Mittel als Nidau aufgewendet hat. Ferner erbrachte die Bieler Verwaltung eigene, nicht im Projekt verrechnete Leistungen, welche wesentlich umfangrei-

¹ Der Bericht liegt unter www.agglolac.ch vor oder kann bei des Stadtkanzlei bezogen werden.

cher sind als diejenigen der Stadtverwaltung Nidau und als der nun nachgefragte Nachkredit. Mit einer gewissen Berechtigung erwartet Biel Ähnliches vom Partner Nidau.

Die Nidauer Stadtverwaltung ist wohl in der Lage grössere Projekte zu bewirtschaften. Sie stösst jedoch mit der Fülle an Grossprojekten, wie die A5, das Regiotram und die Vision AG-GLOlac kapazitätsmässig an ihre Grenzen. Ohne eine wesentliche Erweiterung des Stellenetats in der Stadtkanzlei ist Nidau nicht annähernd in der Lage, Leistungen und inhaltliche Beiträge wie die Stadtverwaltung Biel zum Projekt zu erbringen. Zu beachten ist zudem, dass durch die Stadtkanzlei nebst dem Tagesgeschäft noch weitere Aufgaben wie beispielsweise die Ortsplanungsrevision und die Projektierung der Brücke über den Nidau-Büren-Kanal zu bewältigen sind.

In dieser Situation hat sich der Gemeinderat mit der Frage beschäftigt, ob zusätzliche Stellen in der Verwaltung geschaffen werden sollten. Er kam in seiner Analyse zum Schluss, dass die Aufgaben grundsätzlich nicht mit zusätzlichem Personal sondern mit externen Fachstellen zu lösen sind. Dieses Vorgehen bietet den Vorteil, dass die Fachstellen punktuell richtig und wirksam eingesetzt werden können. Im Projekt «AGGLOlac» sind die Bereiche Planungsrecht, Betriebswirtschaft (Liegenschaftsmarkt, Mehrwertsteuer) und Projektmanagement abzudecken.

Damit der Auftrag erfüllt werden kann beantragt der Gemeinderat den Nachkredit von CHF 100'000. Die Mittel sind notwendig in den Bereichen: Abklärungen mit Investoren (CHF 15'000), Archäologie (CHF 25'000), Grundlagen Wirtschaftlichkeit (CHF 30'000), Projektmanagement (CHF 30'000). Selbstverständlich wird das Geld auch hier nur ausgegeben, wenn es wirklich notwendig ist. Wenn eine Planungsvereinbarung mit einem Investor zustande kommt, was momentan danach aussieht, fliessen CHF 750'000 als Entschädigung für die Planungsaufwendungen zurück an Nidau. Mit diesem Betrag sollten die bisher aufgelaufenen Planungskosten für das Gebiet expo.park (inkl. früherer Planungen) gedeckt sein.

Beschluss

Der Stadtrat von Nidau beschliesst gestützt auf Artikel 54 Absatz 1 Buchstabe a der Stadtordnung:

1. Für die Zusatzabklärungen zur Machbarkeit der "Vision AGGLOlac" wird ein Nachkredit von CHF 100'000 bewilligt. Der Gesamtkredit beträgt somit CHF 350'000.

2560 Nidau, 28. Februar 2012 sto

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Der Präsident

Der Sekretär

Adrian Kneubühler

Stephan Ochsenbein